

Vorstand und Aufsichtsrat der pferdewetten.de Aktiengesellschaft (ISIN DE0005488514 und DE000A0EPT67) werden der am 19. Juli 2011 in Kiel stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft eine vereinfachte Kapitalherabsetzung vorschlagen. Geplant ist, das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 10.811.595,00 um EUR 7.207.730,00 auf EUR 3.603.865,00, eingeteilt in 3.603.865 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien ohne Nennbetrag) mit einem anteiligen Betrag von EUR 1,00 am Grundkapital, herabzusetzen. Die Herabsetzung des Grundkapitals soll nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung gemäß § 229 ff. AktG erfolgen, um sonstige Verluste zu decken. Die Kapitalherabsetzung soll durch Zusammenlegung von Stückaktien im Verhältnis 3 zu 1 vollzogen werden, indem jeweils 3 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1 je Aktie zu einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1 je Aktie zusammengelegt werden.

Erläuterungen des Emittenten

Die Gesellschaft hat in den vergangenen Jahren erhebliche Verluste verzeichnet. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 weist einen Bilanzverlust in Höhe von EUR 11.894.032,43 sowie ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.120,6 aus; im Vergleich zum Grundkapital in Höhe von EUR 10.811.595 ergibt sich damit eine deutliche Unterbilanz. Durch die erfolgreich durchgeführte Umstrukturierung konnte das Geschäftsjahr 2010 erstmalig mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 328,7 abgeschlossen werden. Dieser positive Trend setzte sich im ersten Quartal 2011 mit einem Gewinn in Höhe von TEUR 6,0 fort. Trotz dieser positiven Entwicklung der Gesellschaft ist nicht damit zu rechnen, dass die erheblichen kumulierten Verluste der Vergangenheit kurz- oder mittelfristig ausgeglichen werden können.

Im Gegenteil fehlt der Gesellschaft das für eine positive Weiterentwicklung erforderliche Kapital. Die Gesellschaft prüft derzeit die Aufnahme von Kapital über den Kapitalmarkt sowie die Möglichkeit von Kooperationen und strategischen Zusammenschlüssen. Angesichts der derzeitigen hohen Volatilität des Aktienkurses bei gleichzeitig geringem Handelsvolumen möchte die Gesellschaft allerdings davon absehen, die vorgeschlagene Kapitalherabsetzung mit einer unmittelbar anschließenden Kapitalerhöhung zu verbinden. Durch die Kapitalherabsetzung soll aber die grundsätzliche wirtschaftliche Möglichkeit geschaffen werden, eine Kapitalerhöhung gegen Bar- oder Sacheinlagen vorzunehmen, dann auch zu einem angemessenen Ausgabebetrag.

Baden-Baden, 6. Juni 2011

Pierre Hofer

Vorstand